Nachrichten der Kirche

Dezember 1984

Liebe Leser des *Sterns*!

Es ist uns, der Gebietspräsidentschaft, eine große Freude, Ihnen, unseren Mitarbeitern im Werk des Herrn, unsere Liebe und die besten Wünsche zum Ausdruck zu bringen.

Die neue Organisation in der Verwaltung ist wirklich ein großer Schritt in Richtung auf die Zusammenlegung der geistigen und zeitlichen Funktionen der Kirche. Daß nun eine voll besetzte Präsidentschaft in dem Gebiet wohnt, über das sie gesetzt ist, wird sicherlich dazu beitragen, daß die Kirche in dem Gebiet stärker wird und ihre Aufgaben besser erfüllen kann. Daß wir näher bei Ihnen sind, wird es uns ermöglichen, mit möglichst vielen Mitgliedern persönlich bekannt zu werden. Außerdem können wir vieles, was das Wachstum und die Entwicklung des Reiches unseres himmlischen Vaters zu fördern vermag, unverzüglich in Angriff nehmen.

Wir hoffen, bald mit vielen von Ihnen zusammenzutreffen. Wir möchten bei der Arbeit im Werk des Herrn Hand in Hand mit Ihnen zusammenarbeiten.

Präsident Kimball hat viele Male den Auftrag des Herrn hervorgehoben, nämlich daß das Evangelium mit Nachdruck und mächtig gepredigt werden soll.

Wir lesen in der Schrift aus den folgenden Stellen, wie wichtig die Missionsarbeit ist:

„Kehrt um, ihr abtrünnigen Söhne — Spruch des Herrn; denn ich bin euer Gebieter. Ich hole euch, einen aus jeder Stadt und zwei aus jeder Sippe, und bringe euch nach Zion." (Jeremia 3:14.)

„Aber dieses Evangelium vom Reich wird auf der ganzen Welt verkündet werden, damit alle Völker es hören; dann erst kommt das Ende." (Matthäus 24:14.)

„Siehe, ich habe euch ausgesandt, Zeugnis zu geben und die Menschen zu warnen; und wer gewarnt worden ist, dem kommt es zu, seinen Nächsten zu warnen." (LuB 88:81.)

Wir setzen volles Vertrauen in unsere Regionalrepräsentanten, Pfahlpräsidentschaften, Bischofschaften und Zweigpräsidentschaften und in jeden von Ihnen, die Sie Mitglieder sind. Wir wissen, daß wir gemeinsam und vereint das Evangelium Jesu Christi verkünden werden.

Nächstes Jahr, 1985, werden wir in unserem Gebiet drei neue Tempel haben: den Freiberg-Tempel in der DDR, den Stockholm Tempel in Schweden und den Johannesburg-Tempel in Südafrika. Welch großer Schritt vorwärts ist dies doch!

Diese neuen Tempel werden zusätzliche Kraft verleihen und alle würdigen Mitglieder sich dem Herrn verpflichten lassen, so daß wir uns so vervollkommnen können, daß wir bereit sein werden, vor unseren himmlischen Vater und seinen geliebten Sohn zu treten.

Wir wünschen Ihnen eine frohe Weihnachtszeit und ein glückliches, erfolgreiches Neues Jahr. Wir beten, der Geist des Herrn möge immer mit Ihnen sein, in Ihrer Familie und mit der Jugend dieses wunderbaren Gebiets, in dem wir dienen dürfen.

In aufrichtiger Verbundenheit
Ihre Brüder

Joseph B. Wirthlin
Derek A. Cuthbert
Russell C. Taylor

Die Gebietspräsidentschaft

Neuer Tempelpräsident in Zollikofen

Die Änderung wurde am 19. Oktober 1984 im Auftrag der Ersten Präsidentschaft von Elder Marvin J. Ashton vom Rat der Zwölf vorgenommen. Präsident Ringger und seine Frau wurden bereits am 15. August 1984 von Präsident Gordon B. Hinckley eingesetzt, die beiden Ratgeber am 19. Oktober 1984 von Elder Ashton.

Carl W. Ringger ist der Nachfolger von Stanley D. Rees, der nach etwas mehr als drei Jahren ehrenvoll mit Dank aus diesem Amt entlassen wurde.

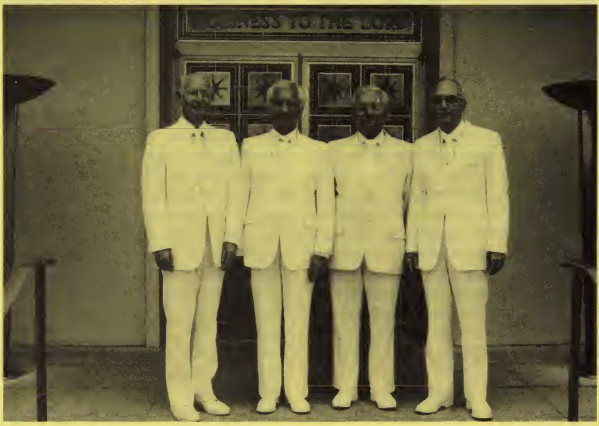
An der Seite des neuen Präsidenten stehen seine Ratgeber Lynn Newman und Hans Böttcher sowie seine für die Mitarbeiterinnen verantwortliche Ehefrau Elsie Ringger geb. Kälin. Georg J. Birsfelder bleibt weiterhin im Tempel — nun in seinem 30. Dienstjahr —, und zwar als Tempelberichtsführer.

Der Tempel in der Schweiz oder DAS HAUS DES HERRN ist der erste christliche Tempel in der Alten Welt, seit der Tempel in Jerusalem im Jahre 70 n. Chr. zerstört wurde. Er dient seit bald 30 Jahren den Mitgliedern der Kirche aus dem ganzen europäischen Raum — ohne England und die Oststaaten — als heilige Stätte. Wöchentlich kommen durchschnittlich 200 Heilige der Letzten Tage aus den verschiedenen Sprachgebieten nach Zollikofen. Hier werden sie in elf verschiedenen Sprachen über den immerwährenden Fortschritt des Menschen belehrt, führen stellvertretend Taufen für ihre eigenen Vorfahren durch und lassen sich — nach ziviler Trauung — für die Zeit und für die Ewigkeit siegeln nach dem Grundsatz: Eine Familie — für immer.

In Europa weihte die Kirche 1958 noch einen Tempel, nämlich bei London. Zwei Tempel — in Freiberg in der DDR und bei Stockholm — gehen ihrer Fertigstellung entgegen und sollen Mitte 1985 geweiht und ihrer Bestimmung übergeben werden. Ein fünfter europäischer Tempel wird in der Nähe von Frankfurt am Main 1986 fertig gestellt werden.

Erst letzte Woche wurde in Dallas, Texas,

Bruder und Schwester Ringger



Von links nach rechts: Lynn S. Newman, Erster Ratgeber; Carl W. Ringger, Präsident; Hans M. Böttcher, Zweiter Ratgeber; Georg J. Birsfelder, Berichtsführer

der 29. Tempel geweiht. Zwei weitere Tempel sollen noch in diesem Jahr geweiht werden, und 14 andere sind in der Planung bzw. bereits im Bau. In zwei bis drei Jahren stehen den bald 6 Millionen Mitgliedern der Kirche weltweit dann 45 Tempel zur Verfügung.

Georg Birsfelder

Pfahl Dortmund

Stamm „Helaman und seine 2000 Söhne" nahmen am *Spiritoree V.* teil

Am 5. Juli 1984 wurden der Stamm Helaman, Pfahl Dortmund, vertreten durch 11 Scouts, und 50 Scouts aus Schottland, Pfahl Glasgow zum *Spiritoree V.* nach Kaiserslautern eingeladen. Smokey Basset vom Soldatenpfahl Kaiserslautern organisierte das Treffen im Camp Kachina.

Nachdem das Lager aufgebaut worden war, trafen wir uns mit den schottischen und amerikanischen Scouts zur Eröffnungsfeier.

Freitag früh studierten wir unser Stammeslied für den Morgenappell ein. Mit Landes-, Stammes- und Truppfahne marschierten alle Scouts singend zur Kluftinspektion mit Morgenappell. Anschließend fanden Aktivitäten wie Knotenbinden, Erste Hilfe, Geographie, Kompaßmarsch und verschiedenen Arten von Ofenbau statt. Sprachprobleme waren schnell überwunden. Gegen Abend fand ein Fußball-Länderspiel Schottland gegen Deutschland statt, welches wir 3:1 verloren. Viele Scouts sorgten für Stimmung. Am Abend sang jede Gruppe ihre Nationalhymne. Die Schotten nahmen den Union Jack ab, hefteten die schottische Fahne zuerst und als zweites den Union Jack an den Mast und sangen „Schottland, Schottland". Wir mußten alle dabei schmunzeln. Am Lagerfeuer sollte jeder Trupp etwas Besonderes vortragen. Sketche, Lieder, Geschichten und Witze füllten den gemütlichen Abend. Unser Schottenwitz, wie der Kupferdraht entstand (zwei Schotten fanden einen Pfennig und zogen an ihm), sowie das Lied „Ein Hase saß im tiefen Tal", in deutsch-englischer Sprache gesungen, löste einen Orkan von Beifallsstürmen, Jubel und Lachen aus. Eine Fireside mit dem Präsidenten eines Soldatenpfahles beendete den Tag.

Samstag war der große Tag. Alles Gelernte mußte unter erschwerten Bedingungen im Truppwettkampf bewältigt werden. Jeder mußte über eine Seilbrücke, egal wie, „Verletzte" auf einer Bahre mußten über hohe Hindernisse getragen werden, man mußte sich mit Hilfe eines Taues über einen breiten Graben schwingen usw.

Am Mittag fand dann die Schlußzeremonie statt. Die fünf besten Trupps wurden ausgezeichnet. Wir konnten es nicht fassen, daß wir von 17 Gruppen im internationalen Wettkampf als einzige deutsche Teilnehmer im Camp den 5. Platz erreicht

hatten. Wir freuten uns riesig über diesen Erfolg. Zum Schluß bekam jeder Scout die Fahne, ein Leistungs- und ein farbenprächtiges Lagerabzeichen.
Alle Scouts versprachen beim *Spiritoree VI.* wieder dabei zu sein. Die Freundschaft, Kameradschaft und Liebe in unserem Stamm wurde durch das Lagerleben enger und fester.
Wir wünschen allen Stämmen den gleichen Erfolg. Bis bald — beim *Spiritoree VI.* in Kaiserslautern 1985!
GUT PFAD!

Andreas Bellersen

Scout-Abend in Herne

Am 22. September 1984 veranstaltete der Trupp Ammon des „Stammes Helaman und seine 2000 Söhne" des Pfahles Dortmund einen Abend des Vorstellens und der Freude. An Spiel und Spaß erfreuten sich die Mitglieder und Untersucher der Gemeinde. Die AP-Scouts stellten sich vor, indem sie einige Dinge des Handwerks und der Natur erklärten. Mit abschließendem Essen am Lagerfeuer wurde der Abend abgerundet.

Dietmar Richter

Neue Missionare

Bruder Thomas Jobs aus der Gemeinde Braunschweig dient seit dem 7. August 1984 als Missionar in der Idaho-Mission Boise, nachdem er zwei Monate im Missionarsschulungszentrum in Provo verbracht hatte.
Die Arbeit macht ihm viel Freude, weil die Menschen dort für das Evangelium sehr aufgeschlossen sind.
Bruder Jobs wurde 1964 in Hamburg geboren. Seine Eltern schlossen sich 1967 der Kirche an. Seit seiner Taufe im Alter von acht Jahren war er immer aktiv in der Kirche. Seine letzte Berufung war die eines Sportbeauftragten.
Es begleiten ihn unsere besten Segenswünsche.

Bruder Rolf Paschen aus der Gemeinde Hannover wurde am 14. Oktober 1984 als Vollzeitmissionar in die Österreich-Mission Wien berufen.
Seit seiner Taufe im Alter von acht Jahren war er immer aktiv in der Kirche. Eine Kurzzeitmission, die er in den Sommerferien 1983 in Bremerhaven absolvierte, erfüllte ihn mit großer Begeisterung und festigte in ihm die Absicht, eine Vollzeitmission zu erfüllen.
Die Mitglieder der Gemeinde Hannover sind stolz auf ihn und begleiten ihn mit den besten Segenswünschen.

Am Dienstag, den 28. August 1984, hat Bruder Rodger Wilde aus der Gemeinde Stadthagen seine Vollzeitmission in Coventry, England angetreten.
Bruder Wilde — geboren 1965 in Stadthagen — ist erst seit drei Jahren Mitglied der Kirche. Kennengelernt hat er die Kirche durch seinen Onkel, der acht Monate vor ihm getauft wurde.
Bevor Bruder Wilde sich der Kirche anschloß, hat er schon am Seminarprogramm teilgenommen. Dadurch hat er auch sein Zeugnis erlangt. Seit der Taufe

Thomas Jobs

Rolf Paschen

Rodger Wilde

hat er in einigen Berufungen gedient, u. a. als Verlagsbeauftragter und als Assistent des Bischofs.

Wir wünschen Bruder Wilde für seine Mission viel Erfolg und den Segen des Herrn.

„Wenn sie nicht umkehren"

Theaterstück der Primarvereinigung Hannover

Schwester Josefa Kempski schrieb die Begebenheiten zwischen König Noa und Abinadi — dem Buch Mormon entnommen (Mosia, Kapitel 11 bis 19) — zu einem Theaterstück um. Die Kostüme wurden selbst angefertigt.

JBI-Tagung 1984 der Region Stuttgart in Erlangen

Vom 24. bis 29. September 1984 trafen sich die Teilnehmer aus den Pfählen Bern, Stuttgart, München und dem durchführenden Distrikt Nürnberg in Erlangen. Schon am Eröffnungsabend der fast einwöchigen Tagung wuchs man bei Spaß und Spiel zu einer Gemeinschaft heran, bei der es keine Außenseiter gab. Auch die Aktivitäten der anderen Tage wie Stadtbesichtung per Fahrrad, Ausflug in die Fränkische Schweiz mit Grillparty in einer Höhle, Kegeln, Workshops über Mode, Kosmetik und Kochen für Alleinstehende, Theaterbesuch und Besichtigung der alten Reichsstadt Nürnberg wurden mit viel Elan und Begeisterung durchgeführt, so daß persönliche Probleme in den Hintergrund traten und eine starke geistige Verbundenheit zu spüren war.

Den Höhepunkt der Tagung bildeten die Fireside mit dem Missionspräsidenten der Mission München, Bruce M. Lake, und der Grün-Gold-Ball in der Kleinen Stadthalle in Erlangen, den der Distrikt Nürnberg in die Zeit der JBI-Tagung vorverlegt hatte.

Von allen Seiten wurde bedauert, daß diese herrliche Zeit nur zu schnell vorüber ging — eine Zeit, in der man neue Freundschaften geschlossen, alte vertieft und sein persönliches Verhältnis zum Vater im Himmel überprüft und verstärkt hatte. Auseinander ging man mit dem Wunsch, sich recht bald wiederzusehen.

Kurt G. Roellinghoff

SCHWEIZER TEMPEL
JAHRESKALENDER 1985

Wie in den vergangenen Jahren, so sind auch für 1985 jedem Sprachgebiet innerhalb des Schweizer Tempel-Distrikts mehrere Tempelwochen zugeteilt. Eine Tempelwoche dauert von Dienstag bis einschließlich Freitag. An diesen Tagen finden täglich drei bis vier Endowmentsessionen statt. Für die Samstage gibt es einen eigenen monatlichen Plan (siehe unten). An jedem Montag bleibt der Tempel geschlossen. Die ersten Sessionen finden am Dienstag, dem 8. Januar 1985 statt.

NAMENAUSGABE

Session A	6.50 -- 7.10 Uhr	dienstags bis samstags
Session B	8.50 -- 9.10 Uhr	dienstags bis samstags
Session C	11.50 -- 12.10 Uhr	dienstags bis samstags
Session D	13.50 -- 14.10 Uhr	mittwochs bis freitags
Session E	16.30 -- 16.50 Uhr	nur am Freitag vor dem 2. Samstag/LDS Servicemen, Englisch

Am 1., 4. und 5. Samstag eines jeden Monats werden alle Sessionen in Deutsch durchgeführt.
Am 3. Samstag werden alle Sessionen in Französisch durchgeführt.
Am 2. Samstag werden die beiden ersten Sessionen in Englisch und die dritte in Deutsch durchgeführt.

REGION	PFAHL/Mission
BELGIEN FRANKREICH-NORD	BRÜSSEL, Brüssel
	NANCY, PARIS, Paris
DÄNEMARK	AARHUS, KOPENHAGEN
FINNLAND	HELSINKI, TAMPERE, Helsinki
FRANKFURT A	DORTMUND, DÜSSELDORF
FRANKFURT B	FRANKFURT, MANNHEIM
HAMBURG	BERLIN, HAMB., HAMB.-N, HANNOVER
SPANIEN A	BARCELONA, Barcelona
SPANIEN B	MADRID, Madrid, Sevilla

REGION	PFAHL/Mission
ITALIEN A	Catania, Rom
ITALIEN B	MAILAND, Mailand
LISSABON	LISSABON, Lissabon
NIEDERLANDE	UTRECHT, Amsterdam
NIZZA	GENF, NIZZA, Genf
STUTTGART	MÜNCHEN, STUTTGART, München
ZÜRICH	BERN, ZÜRICH
SCHWEDEN	GÖTEBORG, STOCKHOLM, Stockholm
WIEN	WIEN

DIE TEMPELWOCHEN

Datum	Sprache	Region
JAN 1 - 7	-	GESCHLOSSEN
8 - 11	Finnisch	FINNLAND
15 - 18	Deutsch	FRANKFURT B
22 - 25	Franz.	BELGIEN FRANKREICH-NORD
29 - 1	Deutsch	FRANKFURT A, ZÜRICH, WIEN
FEB 5 - 8	Deutsch	HAMBURG
12 - 15	Finnisch	FINNLAND
19 - 22	Franz.	NIZZA

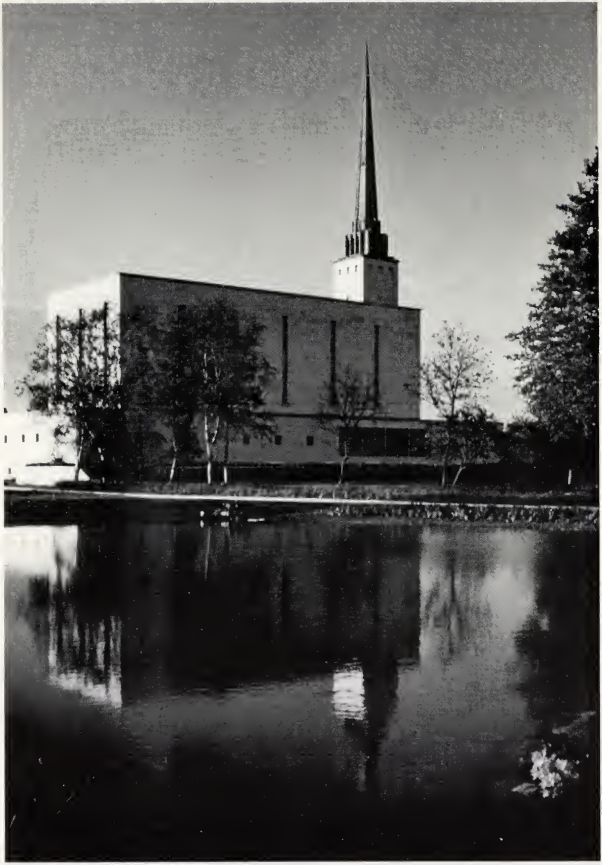
Datum	Sprache	Region
JUL 2 - 5	Deutsch	HAMBURG
9 - 12	Deutsch	STUTTGART
16 - 19	Deutsch	FRANKFURT A + B
23 - 26	Franz.	BELGIEN FRANKREICH-NORD
30 - 2	Ital.	ITALIEN B
AUG 6 - 9	Portug.	LISSABON
13 - 16	Span.	SPANIEN A
20 - 23	Span.	SPANIEN B

26 - 1	Dänisch	DÄNEMARK	
MÄR 5 - 8	Schwed.	SCHWEDEN	
12 - 15	Deutsch	STUTTGART	
19 - 22	Franz.	BELGIEN FRANKREICH-NORD	
26 - 29	Deutsch	FRANKFURT A + B	
APR 2 - 5	Alle	PRIESTERTUM	
9 - 12	Deutsch	HAMBURG	
16 - 19	Deutsch	ZÜRICH, WIEN	
23 - 26	Ital.	ITALIEN A	
28 - 6	-	GESCHLOSSEN	
MAI 7 - 10	Deutsch	FRANKFURT A + B	
14 - 17	Spanisch	SPANIEN A	
21 - 24	Ital.	ITALIEN B	
28 - 31	Holl.	NIEDERLANDE	
JUN 4 - 7	Span.	SPANIEN B	
11 - 14	Deutsch	STUTTGART	
18 - 21	Franz.	BELGIEN FRANKREICH-NORD	
25 - 28	Franz.	NIZZA	
27 - 30	Ital.	ITALIEN A	
SEP 3 - 6	Deutsch	FRANKFURT B	
8 - 30	-	GESCHLOSSEN	
OKT 1 - 4	Franz.	NIZZA	
8 - 11	Franz.	BELGIEN FRANKREICH-NORD	
15 - 18	Deutsch	HAMBURG	
22 - 25	Deutsch	FRANKFURT B	
29 - 1	Deutsch	STUTTGART	
NOV 5 - 8	Alle	PRIESTERTUM	
12 - 15	Ital.	ITALIEN B	
19 - 22	Holl.	NIEDERLANDE	
26 - 29	Deutsch	FRANKFURT A, ZÜRICH, WIEN	
DEZ 3 - 6	Deutsch	FRANKFURT A	
10 - 13	Alle	PRIESTERTUM	
17 - 20	Franz.	NIZZA	
22 - 6	-	GESCHLOSSEN	
JAN 86			

EIGENES ENDOWMENT UND SIEGELUNG

Wer für sich das Endowment empfangen möchte, soll so planen, daß er am Dienstag in einer seinem Gebiet zugewiesenen Tempelwoche um 7.00 Uhr zum Tempel kommt.

Wer seine Berufung auf Mission schriftlich erhalten hat, kann jederzeit in einer B- oder C-Session für sich das Endowment empfangen. Die Betreffenden sollen zwei Stunden vor der oben angegebenen Einlaßzeit für die jeweilige Session an der Tempeltür sein und die Teilnahme an mehreren Sessionen planen.

Wer die Ehe schließen will, möge sein Zivilheiratsdatum dementsprechend festsetzen und sobald wie möglich nach der Ziviltrauung zum Tempel kommen, um gesiegelt zu werden. Die Heiratsurkunde ist mitzubringen; ferner einen vollständig ausgefüllten (beide Seiten) Tempelschein. Falls Kinder an Eltern gesiegelt werden sollen, ist ein mit Maschine ausgefüllter, geprüfter Familiengruppenbogen -- für adoptierte Kinder sind die Adoptionspapiere -- mitzubringen. Unterkunftsreservierungen oder besondere Quartierwünsche sollen im Duplikat zwei Wochen im voraus über den Pfahl- bzw. Missionspräsidenten oder den für Tempelreisen zuständigen Koordinator an den Tempel geschickt werden; verwenden Sie dazu das dafür vorgesehene Formular. Taufgruppen organisieren ihre eigene Unterkunft außerhalb der Herberge. Die Tempelherberge ist montags ab 14.00 Uhr geöffnet. Diejenigen, die vor dieser Zeit ankommen und Unterkunft wünschen, müssen für eigene Unterkunft sorgen.

SCHWEIZER TEMPEL
Tempelstraße 4
CH-3052 Zollikofen
Tel: 0041-31-570912